

InfoLetter 19

30. März 2017

Aktuelles aus den Bereichen Ausbildung,
Weiterbildung, Mediothek

**Katholische
Kirche**
Zug

Fachstelle BKM
Bildung-Katechese-Medien

Leitbild Katechese

S. 2

Modu-IAK Kompetenzorientierung

S. 2

Glaubensweitergabe an Kinder

S. 3

Dem Göttlichen Ausdruck geben

S. 3

Agenda/ Neue Medien

S. 4



Meine Heimat

Liebe Leserin, lieber Leser

Wo ist Ihre Heimat? Was bedeutet Ihnen Heimat? Was löst bei Ihnen Heimatgefühle aus? Es lohnt sich, diesen Fragen etwas Raum zu geben. Heimat ist nicht selbstverständlich. Das beweist die aktuelle Flüchtlingsthematik: Warum verlassen viele Menschen ihre Heimat? Was tun wir, um unsere Heimat zu schützen? Engagieren wir uns dafür? Ist Kirche ein Ort, wo Heimatgefühle aufkommen?

An diesem Wochenende begehen wir in Zug den nationalen ökumenischen Gedenk- und Feiertag «Gemeinsam zur Mitte». Anlass dazu sind die Jahrestage von Reformation und Bruder Klaus. Für viele von uns ist der Ranft ein Ort, wo wir uns im Herzen des Landes geborgen fühlen können. Ist es der geografische Ort oder ist es die spürbare Nähe zu Gott, die uns dieses Gefühl vermittelt?

Die aktuelle Ausstellung im Stapferhaus Lenzburg nimmt die Heimat-Thematik auf und bietet viele Denkanstösse (www.stapferhaus.ch).

Wir wünschen Ihnen, dass Sie an verschiedenen Orten immer wieder Heimat erfahren dürfen, verbunden mit Gefühlen der Freude, Sicherheit und Geborgenheit.

Fachstelle BKM
Gaby Wiss

Öffnungszeiten der Fachmediothek Religion:

- Mo–Do: 10–12 Uhr / 14–17 Uhr
- Weitere Beratungszeiten sind auf Wunsch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- In den **Zuger Frühlingsferien** vom 17. bis 30. April 2017 ist die Mediothek jeweils am Montag und Dienstag geöffnet.
- Aktuelle Informationen immer unter www.fachstelle-bkm.ch

Leitbild

Katechese Im Kulturwandel



In unserer neuen Rubrik stellen wir Ihnen heute die Leitsätze 3 und 4 vor. Fortsetzung folgt ...

Wir wissen es spätestens seit dem Griechen Xenophanes: Die Vorstellungen über die Götter, und im christlichen Kontext über Gott, sind Vorstellungen von uns Menschen selbst, der Gefahr erliegend, allzu menschliche Dimensionen damit in Verbindung zu bringen. Und seit dem 20. Jahrhundert wissen wir, dass es die Sprache ist, die im kultu-

rell bedingten Vollzug unsere Wirklichkeit bildet. Was heisst das für den Glauben an einen einzigen, in Beziehung mit den Menschen stehenden Gott? Einerseits schweigen wir, weil wir nichts sagen, ausdrücken und darstellen können, was nicht von uns selbst abhängt. Andererseits sind wir uns bewusst, dass der Glaube in seinem Ausdruck immer Resultat kultureller und individueller Prozesse ist.

Guido Estermann

Subjekt des Lernens

3

In der Katechese sind alle beteiligten Mädchen und Buben, Frauen und Männer zugleich Lehrende und Lernende. Lernen ist ein konstruktiver und deshalb ein subjektbezogener Prozess und geschieht nicht durch Eintrichtern.

Leitsatz 3

Was bedeutet das für die konkrete Arbeit? Zum Beispiel: Die Kinder und Jugendlichen nehmen ihre eigenen Vorstellungen und Meinungen zum Ausgangspunkt, um neue Sichtweisen, neues Wissen und neue Verhaltensweisen zu integrieren. Sie selbst steuern den Lern- und Entwicklungsprozess. Für die Katechetin und den Katecheten bedeutet dies, Unterricht und katechetische Angebote so zu planen, dass diese Prozesse auch ermöglicht werden.

Christliche Glaubensidentität und Dialogfähigkeit

4

Katechese fördert die Entwicklung der eigenen christlichen Glaubensidentität. Für katholische Christinnen und Christen stärkt sie die Fähigkeit, mit Menschen anderer Konfession, Spiritualität, Weltanschauung oder religiöser Ausrichtung in Dialog zu treten. In diesem Dialog vertieft sich die eigene Identität.

Leitsatz 4

Was bedeutet das für die konkrete Arbeit? Der Dialog zwischen Menschen mit ihren religiösen Weltanschauungen bildet die Grundlage, damit die eigene religiöse Identität entstehen kann. Durch die Auseinandersetzung mit den andern bildet und stärkt sich das Eigene. Die Katechese ermöglicht diesen Dialog.



Modu-IAK

Kompetenzorientierung

Kompetenzorientierung ist das Schlagwort der neueren pädagogischen Entwicklungen in der Deutschschweiz. Fähigkeiten und Fertigkeiten, Wissen und Können miteinander in Verbindung zu bringen, ist dabei das Ziel.

Unter anderem werden in diesem Sinn auch Lehrpläne für den Religionsunterricht und die Katechese angepasst. Die ganze Entwicklung hat aber auch Einfluss auf die Ausbildung von zukünftigen katechetisch Tätigen. Die Ausbildungsmodule sollen auch kompetenzorientiert aufgebaut und bisherige Lernarrangements in diesem Sinn weitergeführt werden. Die Kompetenzorientierung in Unterricht und Ausbildung wird damit zu einem wichtigen Motor für die inhaltliche und formale Weiterentwicklung, was letztlich eine Stärkung und eine grosse Chance für die erweiterte Professionalität mit sich bringt.

Guido Estermann

Glaubensweitergabe an Kinder

Die Ideenbörse zum Kirchenjahr für Familien- und Kindergottesdienste hat guten Anklang gefunden. Verschiedene Teilnehmende haben tolle Ideen mitgebracht, die bestimmt in der einen oder anderen Form umgesetzt werden.

Im Mai bieten wir **zwei weitere Kurse** an, die auch für Sie interessant sein könnten: Tun Sie sich manchmal schwer bei der Formulierung von Einladungen? Im Kurs **«Wirkungsvolle Elternbriefe»** geht es um die Verbesserung des eigenen Schreibstils. Wir verabschieden uns von alten Formulierungen und verstaubten Floskeln. Mit Fallbeispielen aus der Praxis können alle direkt profitieren. Anmeldungen sind noch bis zum 1. Mai 2017 möglich:

■ www.fachstelle-bkm.ch/event/wirkungsvolle-elternbriefe/2017-05-10

Im **«Grundkurs für Sonntags- und Chlichinderfiire»** geben wir Hintergrundwissen und Impulse weiter, wie Gottesdienste mit Kindern und Kleinkindern lebensnah und ressourcenorientiert gestaltet werden können. Selbst wenn Sie schon ein oder zwei Jahre Erfahrungen gesammelt haben, wird Sie der gegenseitige Austausch bereichern. Oder sind Sie als Grossmutter an der Glaubensweitergabe an Ihre Enkelkinder interessiert? Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind oder andere auf das Angebot aufmerksam machen.

■ www.fachstelle-bkm.ch/event/grundkurs-sunntigsfiir/2017-05-11



Dem Göttlichen Ausdruck geben



Weiterbildung mit Anna-Katharina Szagun

Wie entwickeln sich Gottesbilder bei Kindern und Jugendlichen? Was trägt dazu bei, dass diese Bilder für die eigene Biografie eine positive und zukunftsorientierte Dynamik ermöglichen? Die Entwicklung von konstruktiven Gottesbildern liegt nicht einfach in der Natur des Menschen, sondern ist geprägt von dessen Erfahrungen mit der Welt und den Mitmenschen. Anna-Katharina Szagun aus Rostock hat in Langzeitstudien ermittelt, wie sich diese Prozesse der Gottesbildentwicklung zeigen. Die Ergebnisse zeigen, dass z. B. die Erfahrungen mit eigenen Bezugspersonen massgeblich Einfluss nehmen, welche Vor-

stellungen über das Göttliche das Kind entwickelt. Und da gibt es eine grosse Vielfalt. Die Weiterbildung regt an, mit dem Wissen über diese Prozesse der Gottesbildentwicklung den eigenen Unterricht zu gestalten.

■ Anmeldung bis 10. Mai 2017:
www.fachstelle-bkm.ch/event/szagun

Dem Göttlichen Ausdruck geben

■ Mittwoch, 17. Mai 2017, 14.00–17.00 Uhr
Pädagogische Hochschule Zug

Agenda

Weiterbildung für alle Interessierten

Lapbook-Kurs

Mittwoch, 31. Mai 2017

9.00–11.30 Uhr

Fachstelle BKM

Weiterbildung für alle Interessierten

Bruder Klaus – Mystiker, Politiker, Friedensstifter

Mittwoch, 21. Juni 2017

9.00–11.00 Uhr

Flüeli-Ranft

Weiterbildung für alle Interessierten

Wirkungsvolle Elternbriefe

Mittwoch, 10. Mai und 7. Juni 2017

8.30–11.30 Uhr

Fachstelle BKM Baar

Grundkurs und Impulse für Sonntags- und Chlichinderfiire

Mit Kindern feiern

Donnerstag, 11. Mai und

Dienstag, 23. Mai 2017

20.00–22.00 Uhr

Fachstelle BKM

Weiterbildung für alle Interessierten

Dem Göttlichen Ausdruck geben

Mittwoch, 17. Mai 2017

14.00–17.00 Uhr

Pädagogische Hochschule Zug

Alle aktuellen Termine immer unter www.fachstelle-bkm.ch/events

Neue Medien



Lapbooks gestalten im Religionsunterricht, 5./6. Klasse

Blumhagen Doreen, Verlag Auer, Augsburg 2016, ISBN 978-3-403-07749-7

Lapbooks sind individuell zusammengestellte und persönlich erarbeitete Entdeckermappen, welche Lust machen, sie immer wieder zu durchstöbern, weil man nicht nur durch-

Zu dieser spannenden Methode findet am

31. Mai 2017, 9.00–11.30 Uhr eine **Weiterbildung** statt, welche die Grundlagen des Lapbooks erklärt und mit konkreten Beispielen und Übungen das praktische Umsetzen aufzeigt:

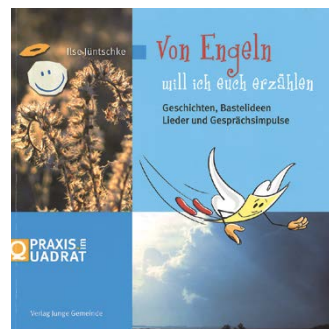
www.fachstelle-bkm.ch/event/lap-book-kurs/

blättern, sondern auch aufklappen und umdrehen kann. Durch das selbstständige Erarbeiten setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema auseinander. Vorlagen sind zu «Kirchenjahr», «Schöpfung», «Vaterunser» und «Zehn Gebote» vorhanden, die bequem in PDF- oder Word-Dateien bearbeitbar sind.

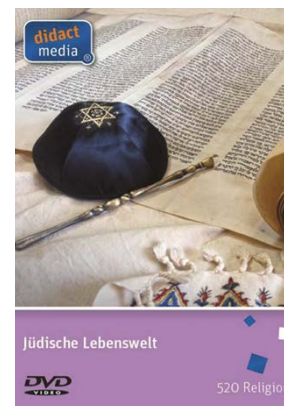
Von Engeln will ich euch erzählen – Geschichten, Bastelideen, Lieder und Gesprächsimpulse

Jüntschke Ilse, Verlag Junge Gemeinde, Leinfelden-Echterdingen ISBN 978-3-7797-2084-3

Viele Menschen haben eine besondere Beziehung zu Engeln. Wer hat nicht schon an einen guten Schutzengel gedacht, als bei einem Unglück alles gut verlief? Auch Kinder schätzen Engel sehr. Dieses Hilfsmittel von Ilse Jüntschke nähert sich auf verschiedene Arten diesem The-



ma an. Es enthält schöne Geschichten und biblische Erzählungen zum Vorlesen. Gebete und Lieder laden zum Vertiefen ein und Anleitungen zum Basteln beschreiben, wie aus Papier, Filzmaterial und Joghurtbechern Engel hergestellt werden können. Dieses Buch eignet sich für die Vorbereitung von Kleinkinderfeiern und für den Religionsunterricht der Unterstufe.



Jüdische Lebenswelt

didactmedia 2015, E-Download und DVD: Filmdauer 16 Minuten

Die didaktische DVD zeigt und erklärt Merkmale und Rituale aus dem Judentum. Themen sind: Rabbiner, Thora, koscheres Essen, Bar Mitzvah und Bat Mitzvah, Beschneidung, Hochzeit, Beerdigung, Gebetskleidung, Sabbat und Antisemitismus. Zusätzlich sind verschiedene Arbeitsblätter enthalten.

Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige im Dekanat Zug haben seit ein paar Jahren die Möglichkeit, die digital vorhandenen **Medien online herunterzuladen**.

Die Zugangsdaten sind in der Mediothek erhältlich. Die Benutzungsordnung kann hier gelesen werden:

■ www.fachstelle-bkm.ch/wp-content/uploads/2015/11/Benutzungsordnung-Download.pdf

Judith Grüter

Hier lohnt sich ein Klick:

Für viele Kinder und Jugendliche ist die **Ministrantenschar** auch eine Art Heimat.

Auf zum nächsten Mini-Fest in Luzern am 10. September 2017!

Jetzt von Frühbucher-Rabatten profitieren:

■ www.minis.ch/minifest

Impressum

InfoLetter erscheint 6x jährlich
Redaktion: Gaby Wiss
Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
T 041 767 71 30, bkm@zg.kath.ch
www.fachstelle-bkm.ch